

Annäherungen an die menschliche Figur

Grundlagen des plastischen und keramischen Gestaltens

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Z-Module

Nummer und Typ	ZMO-ZMO-K106.1.19F.001 / Moduldurchführung
Modul	Annäherung an die menschliche Figur
Veranstalter	Z-Module
Leitung	Cécile Huber, Dozentin DKV Erika Fankhauser Schürch, Dozentin DKV
Zeit	Mo 11. Februar 2019 bis Fr 15. Februar 2019 / 9:15 - 16:45 Uhr
Ort	ZT 2.E01 Projektraum 3D ZT 2.E23-A Keramik links
Anzahl Teilnehmende	8 - 16
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	keine
Lehrform	Übungen mit Kurzvorträgen
Zielgruppen	Wahlpflicht für alle Bachelorstudierenden
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - praktische Übungen zu grundlegenden Aspekten der plastischen Darstellung - Erproben verschiedener Materialien wie Ton, Gips, Wachs, Seife, Draht ?- insbesondere: Modellieren, Brennen und Glasieren von Tonobjekten - kunstgeschichtliche Betrachtungen und Einblicke in aktuelle Tendenzen der figürlichen Plastik
Inhalte	<p>Die konkrete Erscheinung der Person, die uns Modell steht, ist Bezugspunkt; Wir möchten diese in ihrer Ausstrahlung, ihrer Leiblichkeit und ihren Bewegungen erfassen und darstellen.</p> <p>Unsere Fähigkeit zu differenzierter körperlicher Eigenwahrnehmung vermag unsere Beobachtung zu lenken und zu präzisieren; So ist uns vertraut, wie sich selbst kleine räumliche und gewichtsmässige Verschiebungen im ganzen Körper auswirken, wie Anstrengung oder Müdigkeit, ja schon gedankliche Präsenz die Spannkraft und Formung des Körpers beeinflussen. Dieser Genauigkeit steht die träge Beschaffenheit der Werkstoffe gegenüber und setzt andere Grenzen, erfordert Langsamkeit und Geduld.</p> <p>Die plastische Darstellung des Menschen ist hochkomplex im Sachverhalt, sie gleitet schnell in Nähe zu Kitsch und Klischee und steht in dauernder Rivalität zur realen physischen Präsenz des Menschens – kein einfaches Arbeitsfeld, aber es eröffnet einen reichen Fundus.</p> <p>Der Grenzbereich Kitsch - als Überhöhung, als Reduzierung auf Klischees und Simplifizierung zugunsten schneller Wiedererkennbarkeit – wird spielerisch und lustvoll in Verbindung zu keramischen Techniken im zweiten Teil der Woche erprobt.</p>
Bibliographie / Literatur	Schriftliche Unterlagen werden während des Seminars abgegeben
Leistungsnachweis /	80% Anwesenheit

Testatanforderung

Termine FS 19 in KW 7 vom 11.2. - 15.2.2019

Dauer 1 Woche

Bewertungsform bestanden / nicht bestanden